

# Jahresbericht 2013

## NABU-Gruppe Rengsdorf



Inhalt:

1. Vorwort	Seite 3
2. NABU-Gruppe Rengsdorf - Intern	Seite 4
3. Naturschutzarbeit	Seite 7
4. Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit	Seite 16
5. Mitarbeit in Gremien / Stellungnahmen	Seite 20
6. Kinder- und Jugendarbeit	Seite 22
7. Sonstiges	Seite 23
8. Anhang	Seite 25
Impressum	Seite 34

Weitere Informationen und Bilder im Internet unter [www.nabu-rengsdorf.de](http://www.nabu-rengsdorf.de)



## 1. Vorwort

Im Jahr 2013 konnte die NABU-Gruppe Rengsdorf wieder viele Projekte rund um den Naturschutz realisieren, sich um die Pflege wertvoller Biotope kümmern und die Öffentlichkeit über die Naturschutzarbeit vor Ort informiert halten.

So kamen im Jahr 2013 mit über 35 Aktiven schätzungsweise 3.500 ehrenamtlich geleistete Stunden zusammen - eine beachtliche Anzahl. Deshalb geht unser Dank an dieser Stelle an alle Helfer, die uns beim Schutz der Natur in unserer Heimat unterstützt haben.

Besondere Highlights im vergangenen Jahr waren der erfolgreiche Start der Schaf-Projektgruppe, die Krötenzaunaktion in Hardert, das Kennenlernenfest in der Meinborner Grillhütte und der Wolfsabend mit Markus Bathen im November in Anhausen.

Dieses sind nur einige wenige Projekte und Veranstaltungen des Jahres 2013. Ein Bericht über alle unsere Aktivitäten sind im folgenden Geschäftsbericht zu finden.

Lucia Preilowski

1. Vorsitzende NABU Rengsdorf

## 2. NABU-Gruppe Rengsdorf – Intern

**In der Jahreshauptversammlung des NABU Rengsdorf am 16. März 2013 im Café Sonnenau in Hardert wählten die anwesenden Vereinsmitglieder einen neuen Vorstand.**

Nach dem Kassenbericht, den Kassiererin Silvia Puderbach vortrug, bestätigten Kassenprüfer Theo Florian und Jürgen Flohr die einwandfreie Kassenführung. Auf Antrag von Theo Florian wurde dem Vereinsvorstand Entlastung erteilt.

Die anschließende Neuwahl des Vorstands wurde durch die Leiterin der Regionalstelle Westerwald, Sybille Hennemann, geleitet. Nach 8 Jahren an der Spitze des Vereins trat Peter Preilowski vom Amt des 1. Vorsitzenden zurück. An seine Stelle tritt Lucia Preilowski, die einstimmig mit einer Enthaltung gewählt wurde. Als 2. Vorsitzende wurde Silvia Puderbach vorgeschlagen, die ebenfalls einstimmig gewählt wurde. Neue Kassierer wurden Theo Florian und Horst Spies. Schriftführerin Isabelle Thomé sowie die Beisitzer Armin Brietzke, Dr. Ulrich Rehberg und Jochen Schäfer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Peter Preilowski bleibt als Beisitzer ebenfalls im Vorstand. Als Kassenprüfer wurden Delia Buchstäber und Jürgen Flohr gewählt.



**Vorstand:**

- 1. Vorsitzende: Lucia Preilowski
- 2. Vorsitzende / Öffentlichkeitsarbeit: Silvia Puderbach
- 1. Kassenwart: Theo Florian
- 2. Kassenwart: Horst Spies
- Isabelle Thomé: Schriftführerin, Jugendarbeit

**Beisitzer:**

- Armin Brietzke: Erneuerbare Energien, Klimawandel
- Dr. Ulrich Rehberg: Naturschutzreferent
- Jochen Schäfer: Landwirtschaft, Erneuerbare Energien
- Peter Preilowski: Streuobstwiesen, Beweidung, Biotoppflege

**Jugendansprechpartner:** Isabelle Thomé

**Homepage:**

- Christian Preilowski/Delia Buchstäber (Technik)
- Delia Buchstäber (Gestaltung), Lucia Preilowski/ Silvia Puderbach (Inhalt)

**Kassenprüfer:** Jürgen Flohr, Delia Buchstäber

**Wolfsbotschafter:** Manuela Wellnitz, Willi Faber, Anne Fuldner

**Projektleiterin Schafgruppe:** Petra Diederich



### **Mitgliederzahl:**

Mitglieder zum 31.12.2013:	120
Der Regionalstelle zugeordnete Mitglieder:	157
Gesamt:	277

### **Stammtisch und weitere Sitzungen**

Die Gruppe trifft sich jeden 3. Montag im Monat zum Stammtisch. Ort und Termin werden in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

Im Jahr 2013 fanden insgesamt acht Stammtisch-Sitzungen an unterschiedlichen Orten in der Verbandsgemeinde Rengsdorf statt.

Die Jahreshauptversammlung tagte am 18. März 2013.

Die Vorstände der NABU Gruppen im Kreis Neuwied trafen sich im Jahr 2013 sechsmal.

Darüber hinaus fand am 14.12.2013 eine Vorstandssitzung statt.

### 3. Naturschutzarbeit

#### Erhalt und Pflege wertvoller Biotope

In Zusammenarbeit mit dem Biotopbetreuer, der Unteren Naturschutzbehörde und der SGD Nord führen wir Pflegemaßnahmen im Quellgebiet des Laubachs in Kurtscheid mit angrenzenden Feuchtwiesen und artenreichen Blumenwiesen durch:

- Mahd im Spätsommer
- Entbuschungsmaßnahmen im Winter.

Im Sommer wurden mehr als 200 Arbeits-Stunden, bei der Winter-Biotoppflege rund 100 Stunden geleistet.



### **Bachpatenschaft für Quellgebiet des Laubach**

Neben regelmäßigen Kontrollen wurden im Rahmen der Biotoppflege und der Gewässerverbesserung eine Mahd im Spätsommer und Entbuschungsmaßnahmen im Winter entlang des Baches durchgeführt.

### **Pflege von Streuobstbäumen**

Es wurden Jung- und Altbäume in Kurtscheid, Bonefeld und Rengsdorf geschnitten. Darüber hinaus gab es einen Schnittkurs am 18.03.2013 in den Rengsdorfer Streuobstwiesen.

Einige Mitglieder unserer Gruppe waren auch Mitglieder in der Projektgruppe „Streuobstwiese“ in der VG Rengsdorf, die sich in diesem Jahr leider aufgelöst hat.

### **Beweidungsprojekte**

#### **Bonfelder Heide**

Um die Heidelandschaft zu erhalten, hat sich die NABU-Gruppe Rengsdorf im April 2013 eine Herde grauehörnter Heidschnucken angeschafft. Unterstützt wurde das Projekt mit Mitteln aus der Biotopbetreuung der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD Nord). Am 10. Mai konnten neun grauehörnte Heidschnucken ihre neue Heimat auf der Bonfelder Heide „am Beuelsberg“ beziehen. Es handelte sich um drei Mutterschafe, zwei einjährige Schafe und vier Lämmer. Zur Betreuung der Tiere bildete sich eine Projektgruppe, deren Leitung Petra Diederich übernahm. Nach zwei Arbeitseinsätzen und der Abweidung durch die Schnucken ist der Ginster- und Birkenbestand zurückgegangen. Im Herbst wurden zwei der Lämmer (Böckchen) geschlachtet.



Im November zogen die Heidschnucken auf die **Hitschwiese** in der Gemarkung Meinborn. Diese artenreiche Wiese wurde das erste Mal im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme beweidet. In dieser Zeit wurden die Tiere unter Koordination von Horst Spieß betreut. Es halfen unter anderem auch Mitglieder der Naturfreunde Thalhausen (Wilfried Hofmann) und der Försterei (Frank Krause).



Währenddessen wurde auf der Bonefelder Heide ein Winterunterstand errichtet. Am 9. November 2013 wurde die Hütte durch die Projektgruppe und mit der Hilfe von weiteren Schaffreunden aufgestellt. Am 7. Dezember wurden die Heidschnucken wieder auf die Bonefelder Heide gebracht, um den Winter in ihrem neuen Unterstand zu verbringen.



### **Beweidung mit Murnau Werdenfelser Rindern**

Auf vom NABU betreuten Feuchtbiotopen und angrenzenden Privatflächen wurde eine Beweidung mit Murnau Werdenfelser Rindern durchgeführt. Die Tiere sind genügsam und besonders gut in moorigen Flächen einsetzbar.

### **Beweidung mit Schwarzkopf-Schafen in Rüscheid**

Eine ca. 1,5 ha große Fläche mit Himmelsteich, Hochstamm-Apfelbäumen und Walnussbäumen, die sich zum größten Teil Eigentum der Gemeinde befindet, wurde mit Schwarzkopf-Schafen beweidet. Bei dem Gelände handelt es sich um eine Ausgleichsfläche. Die Schafe werden eingesetzt, um die Fläche freizuhalten.

Die Ortsgemeinde ist konstruktiv an der Entwicklung beteiligt und integrierte das Gelände in die Dorfentwicklung. In der Beurteilung durch die „Dorf hat Zukunft“ Kommission, wurde der Biotopbereich besonders positiv bewertet. Mit geringen Maßnahmen kann eine größere Artenvielfalt bewirkt und Interesse an Natur und ihren Zusammenhängen geweckt werden. Das Gelände hat erhebliches Entwicklungspotenzial.

## Verschiedene Projekte und Aktionen

### **Krötenzaun zwischen Hardert und Rengsdorf**

Seit Februar 2012 gibt es eine Aktionsgemeinschaft, die während der Amphibienwanderung im Frühjahr aktiv ist. Nach einem Zeitungsaufruf im Frühling 2013 meldeten sich darüber hinaus weitere interessierte Helfer, um einen Krötenzaun zwischen Hardert und Rengsdorf aufzustellen und diesen während der Amphibienwanderung zu betreuen. Sie organisierten selbstständig die tägliche Amphibien-Einsammlung und bestimmten dabei die Arten. Mit dieser Maßnahme konnten viele Amphibien sicher die Kreisstraße überqueren und zu ihren Laichplätzen wandern.



### **Anlegen von Blühstreifen**

Blühstreifen wurden in 2013 von Jürgen Flohr, der Familie Preilowski, von Eva Saftig und Landwirt Heuser in Hardert sowie weiteren NABU-Mitgliedern und anderen Mitbürgern angelegt. Petra Diederich säte Blühstreifen in den Anlagen ihres Arbeitgebers. Dabei handelte es sich in erster Linie um Tübinger Bienenweide. Das Saatgut wurde vom NABU Rengsdorf zur Verfügung gestellt. Mit der Ansaat von Blühstreifen möchten wir einen Ausgleich zu den landwirtschaftlichen Mais-Monokulturen schaffen und der Vogel- und Insektenwelt helfen. Denn nicht nur Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten profitieren von diesen Bereichen als Nahrungsquelle, auch unsere Singvögel und Wildtiere, wie zum Beispiel Rebhühner und Hasen finden hier Nahrung und eine Rückzugs- und Versteckmöglichkeit.



## Neophytenbekämpfung in der Verbandsgemeinde Rengsdorf



In Rüscheid, an der Fockenbachquelle und im unteren Jahrsbachtal wurden Bestände des drüsigen Springkrauts bekämpft. Jochen Schäfer entfernte größere Springkrautbestände u. a. im Urbachtal. Armin Brietzke war bei einer Aktion der Gemeinde Anhausen dabei.

## Schwalbenprojekte

### Aktion „Schwalben Willkommen“

Der NABU Rengsdorf verlieh im Jahr 2013 erstmals die Plakette des NABU Rheinland-Pfalz „Schwalben willkommen“ an Schwalbenfreunde in der Verbandsgemeinde Rengsdorf. Um ein Zeichen zu setzen und Schwalben besser zu schützen, hat der NABU Rheinland-Pfalz die Aktion „Schwalben willkommen“ ins Leben gerufen. Hausbesitzer, die den Mehlschwalben Nistplätze bieten, erhalten eine Plakette und eine Urkunde. In diesem Zusammenhang hat der NABU Rengsdorf in diesem Jahr erstmals Mitbürger aus der Verbandsgemeinde geehrt -

stellvertretend für alle, die Schwalben willkommen heißen, und als Anreiz für andere Schwalbenfreunde.

So wurden Helmut Mertgen und seine Nachbarin Ilse Krämer aus Meinborn ausgezeichnet – hier haben sage und schreibe fast 50 Brutpaare ein Zuhause.

Neben den beiden Meinbornern erhielt Werner Lemgen aus Thalhausen eine Plakette „Schwalben willkommen“. Er beherbergt seit vielen Jahren Mehlschwalben und zeichnet deren Brutverhalten auf. Auch für ihn ist die Fassadenbeschmutzung kein Problem.



### **Rauchschwalbenberingung und -monitoring**

Zunächst sah es mit den Beringungen ungünstig aus, da die erste Brut teilweise wegen Nahrungsmangel aufgrund des kühlen Wetters aufgegeben wurde. Dann begannen die Rauchschwalben aber mit einer zweiten Brut, als es noch einmal wärmer wurde. So konnten in Ehlscheid und in Hardert insgesamt 126 Jungvögel beringt werden, was ein gutes Resultat ist. Die gewonnenen Daten werden für wissenschaftliche Zwecke an das Max-Planck-Institut für Ornithologie in Radolfzell weitergegeben.

### **Insektenhotel am Apfelweg in Rengsdorf**

Um und am Insektenhotel fallen das ganze Jahr über Pflegearbeiten an. Unter anderem fanden drei gemeinsame Termine mit NAJU und NABU statt.

## Naturgarten, Neubaugebiet "Kaisergarten" in Anhausen



Mehrmals im Jahr wurden Pflegearbeiten am Natur- und Artenschutzpfad durchgeführt. So wurden im Frühjahr die Beete gejätet und die Hecken geschnitten. Im Herbst wurden Krokuszwiebeln auf der Wiese eingepflanzt, die Nistkästen gesäubert, eine Ecke für die Einsaat eines Blühstreifens im Frühjahr vorbereitet und Mäharbeiten verrichtet.



## **Projekt Wasserramsel**

Das Projekt wurde mit Lena Witsch (FÖJ-lerin) gestartet und später von Peter Preilowski und Detlef Wischnat weitergeführt. Im Rahmen dieser Aktion wurden neue Nistkästen im Aubachtal und den Seitentälern sowie am Saynbach angebracht. Es sollen noch weitere folgen.

Die Nester werden jährlich kontrolliert. Ein defekter Kasten musste ausgetauscht werden.



## **Projekt Steinkauzröhren**

Das Projekt wurde kreisweit initiiert, da sich der Steinkauz von der Ahr-Region aus weiter auf unserer Rheinseite ausbreitet. Isabelle Thomé ist Koordinatorin des Projektes. Zunächst wurden geeignete Stellen für Steinkauzröhren in Zusammenarbeit mit dem Kreisbiotopbetreuer lokalisiert und die Besitzer der jeweiligen Flächen ausfindig gemacht. Für 2014 ist ein erstes Steinkauztreffen mit Leuten vom Planungsbüro Kübler geplant.

## **Sammeln von Althandys für das Projekt „Handys für die Havel“**

Im Foyer der Verbandsgemeinde Rengsdorf steht eine Sammelbox für Althandys des NABU Rengsdorf, um Handys zur Unterstützung des größten europäischen Renaturierungsprojekts zu sammeln. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 94 Althandys abgegeben und an den Kooperationspartner des NABU zum Recycling versandt.

## **4. Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit**

### **Gemeinsamer Veranstaltungsflyer der NABU Gruppen im Kreis Neuwied**

Es wurde wieder ein gemeinsamer Veranstaltungsflyer der NABU-Gruppen im Kreis Neuwied erstellt. Mitgewirkt haben der NABU Neuwied und Umgebung e.V., der NABU Waldbreitbach und die NABU-Gruppe Rengsdorf. Der Flyer wurde an öffentlichen Stellen im Kreis Neuwied ausgelegt und auf der Internetseite der NABU Gruppen im Kreis Neuwied veröffentlicht.

### **Veranstaltungen**

#### **Exkursion zu Eisvogel & Co. am 12. Januar 2013**

Die Veranstaltung wurde von Jannik Schlicht geleitet. Dabei konnten die Besucher unter anderem Eisvögel bei der Jagd beobachten.

#### **Woche der Sonne: Wir bauen einen Trockenschrank**

Die für den 27. April 2013 geplante Veranstaltung fiel leider mangels Interesse aus.

#### **Käferpirsch im Grenzbachtal**

Am Sonntag, dem 26. Mai 2013 fand die Exkursion im Grenzbachtal unter der Leitung von Herrn Professor Wagner statt. Trotz strömenden Regens hatten sich zahlreiche Interessenten im Grenzbachtal eingefunden und konnten viele verschiedene Käferarten einsammeln und bestaunen.



## **Kennenlernfest der Mitglieder und Freunde der NABU-Gruppe Rengsdorf**

Am Sonntag, den 7. Juli 2013 lud der NABU Rengsdorf seine Mitglieder zum Kennlernfest in die Grillhütte nach Meinborn ein.

Der Verein, der acht Jahre besteht, ist mittlerweile auf 277 Mitglieder angewachsen, die mit ihrer Stimme die Naturschutzarbeit vor Ort stärken und unterstützen. Der Vorstand wollte den Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich kennen zu lernen, sich auszutauschen, aber auch einen gemütlichen Tag beim NABU zu verbringen.

Rund hundert Mitglieder waren trotz Sommerferien der Einladung gefolgt. Bei herrlichem Wetter stellte die 1. Vorsitzende Lucia Preilowski den Vorstand und die Aktiven vor, die das Fest organisiert und vorbereitet hatten.

Unterstützt wurde das Programm von der NABU Naturschutzjugend aus Mainz und von der NABU Regionalstelle Westerwald.

Die Mitglieder konnten sich informieren anhand von Info-Wänden und persönlichen Gesprächen über die Naturschutzarbeit vor Ort, die laufenden Projekte und die Kinder- und Jugendarbeit der NABU-Gruppe Rengsdorf.

Bei dreißig aktiven Mitgliedern, auf die zurückgegriffen werden konnte, war das eine Masse an Informationen.



## **Leben am, im und vom Wasser**

Die für den 7. August 2013 geplante Veranstaltung musste wegen einer Unwetterwarnung abgesagt werden.

### **Einheimische Pilze kennen lernen**

Die für den 14. September und 4. Oktober 2013 geplanten Veranstaltungen mussten leider wegen Krankheit des Referenten Ralph Duwe abgesagt werden.

### **Deutschlands Wölfe – Zurück um zu bleiben**

Am 18. November 2013 fand im Dorfgemeinschaftshaus in Anhausen die Veranstaltung „Deutschlands Wölfe - zurück, um zu bleiben“ statt. Annähernd 100 interessierte Personen waren der Einladung der NABU Gruppen im Kreis Neuwied gefolgt, um vom NABU Wolfsexperten Markus Bathen Näheres über die Lebensweise der Wolfsrudel in Deutschland und das durchaus mögliche konfliktarme Nebeneinander von Mensch und Wolf zu erfahren. Mit von der Partie waren auch die Wolfsbotschafter des NABU, Manuela Wellnitz aus Rengsdorf und Heiko Jüngerich aus Altenkirchen, die die Besucher mit Informationsmaterial versorgten. NABU-Wolfsbotschafter informieren über die Lebensweise der Wölfe und sind Ansprechpartner für die Bevölkerung vor Ort.



### **Vorstellung der Bachelorarbeit v. Isabelle Thome: Studienarbeit am Oberen Laubach am 6. November 2013**

Hintergrund zum Vortrag war die Bachelorarbeit (Fließgewässerbewertung des oberen Laubachs in Anlehnung an die Methoden der EG-Wasserrahmenrichtlinie) von Isabelle Thomé im Rahmen des Studiengangs BioGeoWissenschaften B.Sc. an der Universität Koblenz-Landau. Im Verlauf der Veranstaltung wurden der Lebensraum Laubachtal und die Ergebnisse der ökologischen Untersuchung vorgestellt, über die Gewässerstrukturgüte informiert, sowie die Frage geklärt, ob für das obere Laubachtal ein Handlungsbedarf zur Verbesserung des ökologischen Zustandes nach der EG-Wasserrahmenrichtlinie besteht. Nach dem Vortrag konnten die Teilnehmer die faszinierenden Larven von Eintagsfliegen, Steinfliegen und Köcherfliegen aber auch die für saubere Fließgewässer typischen Strudelwürmer und

flinke Bachflohkrebse in lebender Form anschauen. Zusätzlich gab es die Möglichkeit, Präparate der im Laubach lebenden Arten durch ein Binokular zu betrachten.

### **Öffentlichkeitsarbeit**



Auf den folgenden Veranstaltungen war der NABU Rengsdorf mit einem Informationsstand vertreten:

- 25.08.2013: 5-Jahre-Westerwaldsteig in Waldbreitbach: Stand der NABU-Gruppen im Kreis Neuwied
- 30.08./01.09.2013: Infostand auf der Schmittenhöhe
- 28.09.2013: Bauernmarkt in Rüscheid
- 03.10.2013: Informationsstand beim Apfelfest in Dierdorf/Brückrachdorf

### **Pressearbeit**

**Presseberichte des NABU Rengsdorf sind erschienen in folgenden Zeitungen:**

- Rhein-Zeitung
- Naturschutz heute - NABU Rheinland-Pfalz
- Heimatkurier der VG Rengsdorf

- Blick aktuell
- Schau ins Land

## **5. Mitarbeit in Gremien / Stellungnahmen**

### **Lenkungstreffen der NABU Regionalstelle Westerwald**

Bei diesen regelmäßigen Treffen der Vorstände mit dem Leiter der Regionalstelle und dem Vorsitzenden des NABU Rheinland-Pfalz, Siegfried Schuch, nehmen auch Vorstandsmitglieder des NABU Rengsdorf teil. Dabei lag der Schwerpunkt im Jahr 2013 zumeist auf organisatorischen und personellen Themen.

### **Zusammenarbeit der NABU-Gruppen im Kreis Neuwied**

Es finden regelmäßige Treffen der Vorsitzenden und einiger Fachleute statt. Wir beziehen gemeinsam Stellung bei Bauvorhaben, Schutz von wichtigen Biotopen, Straßenbaumaßnahmen, Planung von Windenergieanlagen in Schutzgebieten.

In diesem Jahr wurde u. a. eine Stellungnahme zum Bau eines ALDI-Marktes in den Wiedauen bei Hausen abgegeben.

Schriftführerin ist auch hier Isabelle Thomé, Pressesprecherin ist Silvia Puderbach, die auch die gemeinsame Homepage pflegt.

### **Aktion Rotmilan**

Durch Selbstwerber-Holzarbeiten wurde in einem Wald bei Bonefeld die dortige Rotmilan-Brut gestört. Es wurden Maßnahmen ergriffen, um diesen Missstand zu beheben.

Darüber hinaus haben wir an diversen Bürgerversammlungen und Info-Veranstaltungen zu den Themen **Windkraftanlagen im Kreis Neuwied**, **Biogasanlage in Anhausen und Ortsumgehung Straßenhaus** teilgenommen und dort die Naturschutz-Interessen vertreten.

### **Biogasanlage in Anhausen**

Im August 2012 ging die Biogasanlage Anhausen in Betrieb. Leider wurden im Oktober 2012 starke Verunreinigungen durch Silagegärsäfte an der Quelle oberhalb

des Burbachs festgestellt. Das hatte zur Folge, dass im Burbach sowie in den Fischteichen unterhalb alle Lebewesen starben.

Der NABU Rengsdorf hat die Situation ständig verfolgt und war mit den zuständigen Behörden in Kontakt, um der Sache Nachdruck zu verleihen und eine Lösung voranzubringen.

### **Windenergieanlagen**

Der geplante Bau von Windenergieanlagen im Naturpark Rhein-Westerwald und in wertvollen FFH Gebieten an der Rhein-Schiene beschäftigte uns in diesem Jahr besonders viel. Hierbei arbeiteten wir eng mit dem BUND Rheinland-Pfalz zusammen.

- Geplanter Windpark in Bad Hönningen: Es wurde eine gemeinsame Stellungnahme vom NABU RLP und vom BUND RLP abgegeben. Die ablehnende Position der NABU-Ortsgruppen und des BUND wird bestätigt. Gründe: Lage im FFH-Gebiet und in Naturpark-Kernzone, nicht ausgleichbare Beeinträchtigungen, auf Grund der geringen Windhöffigkeit kein wirtschaftlicher Betrieb zu erwarten.
- Geplanter Windpark auf dem Asberg.

### **Beratung bei der weiteren Vorgehensweise zur Aufstauung des Alsbachs in Anhausen**

Der NABU wurde von der Ortsgemeinde (OG) Anhausen um Rat gefragt, da die Kreisverwaltung (Wasserbehörde) verlangte, dass der marode Damm entfernt wird. Spaziergänger haben in dem Teich massenhaft Kröten und Frösche beobachtet, es handelt sich somit um ein wertvolles Biotop. Es fand ein Ortstermin mit dem Bauamt Rengsdorf, der Unteren Naturschutzbehörde, dem Biotopbetreuer, der OG Anhausen und dem NABU Rengsdorf statt. Fazit: Da der Teich weniger als 1,20 m tief ist, muss er derzeit nicht weiter abgesenkt werden. Im Spätsommer wird das Wasser abgelassen, die dort lebenden, aber nicht dahin gehörenden Fische werden zuvor entfernt. Danach wird der Schlamm, der sich am Grund angesammelt hat, ausgebaggert.

**In folgenden Gremien sind Mitglieder unserer Gruppe vertreten, um sich für unsere Anliegen vor Ort einzusetzen:**

- Streuobstwiesenprojektgruppe der Verbandsgemeinde Rengsdorf (aufgelöst in 2013)
- Naturschutzbeirat der SGD Nord
- Naturschutzbeirat der Unteren Naturschutzbehörde Kreis Neuwied
- Kreis-Jagdbeirat
- Verein für Erneuerbare Energien (VFE), Anhausen
- Bauernverband im Westerwald
- Jagdgenossenschaftsvorstand Kurtscheid
- Imkervereine

**Befreundete Vereine:**

- NABU Waldbreitbach,
- NABU Neuwied und Umgebung e.V.,
- Verein für Erneuerbare Energien (VFE) Anhausen-Meinborn
- Wildtierpflegestation Breitscheid,
- Naturfreunde Thalhausen,
- ANUAL (Asbacher Land),
- BUND Westerwald,
- Angelfreunde Altwied

## **6. Kinder und Jugendarbeit**

**Wald-Wiesen-Wasser-Ferienfreizeit in der Zeit vom 12.08. bis 16.08.2013 in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Dierdorf**

Auch in diesem Jahr hat wieder eine Ferienfreizeit in Segendorf auf dem Gelände der Familie Kurz (Naturteam Kurz) stattgefunden unter Zusammenarbeit des Forstamtes Dierdorf (Andrea Bauer), des Naturteams Kurz (Thomas und Manuela Kurz) und der NAJU Rengsdorf (Isabelle) und weiteren Betreuern und Praktikanten.

An der Freizeit haben insgesamt 32 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren teilgenommen

Programmpunkte waren das Thema Nachhaltigkeit und der ökologische Fußabdruck, das Brennen und Schnitzen von Holzlöffeln, das Flechten von Windlichtern aus Binsen, die Rapsölgewinnung, das Betreiben eines Kühlschranks ohne Strom. Darüber hinaus wurde zusammen Pizza im Erdofen gebacken und jeden Tag über

dem Lagerfeuer gekocht. Außerdem gab es eine Wanderung mit Pferden nach Monrepos und einen Besuch beim Imker.

## **Auf zur großen Nussjagd**

Unter Leitung von Eva Saftig begaben sich Kinder und ihre Eltern am 21. September 2013 in Kurtscheid auf die Spuren der Haselmaus. Acht Kinder haben mit ihren Eltern bei sehr gutem Wetter teilgenommen. Eva hat die Kinder anschaulich darüber informiert, was für ein Tier die Haselmaus ist, welche Fraßfeinde sie hat und welche Nüsse sie frisst. Die gesammelten Nüsse wurden begutachtet, welche Fraßspuren sie hatten, die auf verschiedene Tiere schließen lassen. Die Nüsse, deren Spuren von der Haselmaus stammen könnten, wurden zur NAJU RLP eingeschickt. Jedes Kind konnte einen Haselsetzling für den Garten oder nahen Waldrand mit nach Hause nehmen.

## **7. Sonstiges**

### **Podiumsdiskussion am 27.02.2013: NABU diskutierte mit Wirtschaftsministerin Eveline Lemke über die Windkraft**

Landtagsabgeordnete Elisabeth Bröskamp von Bündnis 90/Die Grünen hatte am Mittwochabend, 27. Februar 2013 zu einer Podiumsdiskussion zum Thema Windkraft nach Ehlscheid eingeladen. Grund dafür war, dass die Naturschutzverbände vermissen, dass die Belange des Naturschutzes bei der Ausweisung und Planung von Flächen für den Bau von Windenergieanlagen berücksichtigt werden.

Auf dem Podium waren vertreten: Die Staatsministerin für Wirtschaft, Eveline Lemke von Bündnis 90/Die Grünen, Staatssekretär Dr. Thomas Griese aus dem Umweltministerium des Landes Rheinland-Pfalz, Peter Müller von der maxwäll Energie-Genossenschaft, Torsten Loose, Revierförster und Vertreter des NABU und Dr. Ulrich Rehberg vom NABU Rengsdorf.

Zunächst erläuterten Ministerin Eveline Lemke und Dr. Griese die Möglichkeiten, die Energiewende in Rheinland-Pfalz umzusetzen, den neuen Landesentwicklungsplan LEP IV, die Möglichkeiten, Flächen für Windenergieanlagen im Land auszuweisen mit dem Ziel, 2 % der Fläche für die Erzeugung von Windenergie zu nutzen.

Revierförster und NABU Vertreter Torsten Loose zeigte die Problematiken der Windenergieerzeugung im Kreis Neuwied auf. Dr. Ulrich Rehberg erläuterte die Kritikpunkte bei der Planung von Windenergieanlagen auf kommunaler Ebene. um

Ende der Podiumsvorträge legte Peter Müller von der maxwäll Energie-Genossenschaft die Chancen der Energiewende für die Bevölkerung dar. In der anschließenden Fragerunde wurde noch einmal betont, wie wichtig es ist, Maßnahmen zum Energiesparen zu ergreifen.

### **Landesvertreterversammlung in Mainz am 16.03.2013**

Bei der Landesvertreterversammlung des NABU Rheinland-Pfalz, die in den Räumlichkeiten seines Kooperationspartners, der Werner & Mertz GmbH in Mainz stattfand, wurden verdiente NABU Mitglieder aus dem Kreis Neuwied geehrt. So erhielt Peter Preilowski vom NABU Rengsdorf die Silberne Ehrennadel für seinen Rundum-Einsatz und sein großes Engagement beim NABU Rengsdorf. Er und Lucia Preilowski, die die Silberne Ehrennadel bereits 2011 erhielt, gründeten die Gruppe im Jahr 2005. Peter Preilowski hat maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die NABU Gruppe Rengsdorf seitdem hervorragend entwickelt und viele neue Mitglieder hinzugewonnen hat. Hervorzuheben sind sein Einsatz bei der Pflege und Weiterentwicklung von wertvollen Biotopen und Streuobstwiesen.



### **Weihnachtsfeier am 14.12.2013**

Unsere Weihnachtsfeier fand am 14.12.2013 in der Grillhütte in Anhausen statt. Nach einer kurzen Wanderung hielten wir Rückblick auf unsere Aktivitäten 2013 und Ausschau auf die vor uns liegenden Projekte im Jahr 2014.



## 8. Anhang

### Veranstaltungs- und Arbeitstermine 2013

#### **NABU-Gruppe Rengsdorf**

Jan./ Febr.	<u>Samstags Biotoppflege, nach Terminabsprache</u>	Arbeitseinsatz/Treffen
02.-06.01.13	Obstbaumschnitt	
04.-06.01.13	Stunde der Wintervögel	bundesweite NABU Aktion
12.01.13	Exkursion zu Eisvogel &Co, NABU Rengsdorf	10.00-12.00 Uhr
21.01.13	Stammtisch, Framkes Parkhotel, Ehlscheid	19.30 Uhr
18.02.13	Stammtisch	19.30 Uhr
22.03.13	Frühling am Insektenhaus oder Kaisergarten, NABU/NAJU Aktion	15.00 Uhr
16.03.13	Der Uhu ist zurück im Wiedtal, NABU Waldbreitbach	16.30 Uhr
18.03.13	Jahreshauptversammlung	19.30 Uhr
März-April	Samstags Obstbaumschnitt Jungbäume	nach Terminabsprache
15.04.13	Stammtisch	19.30 Uhr
27.04.13	Woche der Sonne - Wir bauen einen Trockenschrank, NABU Rengsdorf, Anmeldung	ab 9.00 Uhr
05.05.12	Frühling im Aubachtal, NABU Neuwied	14.00-16.00 Uhr
10.-12.05.13	Stunde der Gartenvögel	bundesweite NABU Aktion
12.05.13	Exkursion zu unseren einheimischen Amphibien, NABU Waldbreitbach	10.00 Uhr
25.05.13	Pflegeeinsatz am Artenschutzpfad Kaisergarten	
20.05.13	Kein Stammtisch, Feiertag	19.30 Uhr
26.05.13	Käferpirsch im Grenzbachtal, NABU Rengsdorf	10.00-13.00 Uhr
26.05.13	Vogellexkursion entlang der Wied, NABU Waldbreitbach	8.00-10.00 Uhr
17.06.13	Stammtisch	19.30 Uhr
Juni/Juli	Samstags Sommerobstbaumschnitt Altbäume	Arbeitseinsatz

	nach Terminabsprache	
Fr 21.06.13	Sommer am Insektenhaus am Apfelweg, NABU/NAJU-Aktion	18.30 Uhr
Mo 15.07.13	Stammtisch, Sommerferien	
Mi 07.08.13	Leben am, im und vom Wasser, NABU Rengsdorf	15.00-18.00 Uhr
Mo 19.08.13	Stammtisch	19.30 Uhr
15.08.- 30.09.12	Samstags Biotoppflege (Mäharbeiten)	Arbeitseinsatz
24.08. oder 06.09.13	gemeinsame Biotoppflege mit der Gruppe	10.00 Uhr
Fr 30.08.13	Europäische Fledermausnacht (Batnight) in Altwied, NABU Neuwied	19.45-22.00 Uhr
So 01.09.13	Chaotische Eiferer und Rote Labyrinthspinnen, NABU Neuwied	14.30- 17.00 Uhr
Sa 14.09.13	Einheimische Pilze kennen lernen, NABU Rengsdorf	14.30-16.00 Uhr
Mo 16.09.13	Stammtisch	19.30 Uhr
Sa 21.09.13	Auf zur großen Nussjagd, NABU Rengsdorf	15.00-16.30
Sa 28.09.13	Bauernmarkt in Rüscheid	Ab 10.00 Uhr
Fr 04.10.13	Einheimische Pilze kennenlernen, NABU Rengsdorf	14.30-16.00 Uhr
Mo 21.10.13	Stammtisch	19.30 Uhr
Fr 18.10.13	Herbst am Insektenhaus, NABU/NAJU-Aktion	Ab 15.30 Uhr
Mo 18.11.13	Deutschlands Wölfe - zurück um zu bleiben, NABU Rengsdorf	19.30- 21.00 Uhr
Sa 14.12.13	Weihnachtsfeier/ Wanderung NAJU/ NABU	
ab Dezember	Samstags Biotoppflege	Arbeitseinsatz

**Kleine Auswahl der Pressartikel. Weitere Presseartikel vom NABU Rengsdorf sind auf unserer Internetseite nachzulesen:**

## Naturschützer mit neuem Vorstand

Peter Preilowski gibt das vom Amt des Vorsitzenden an Lucia Preilowski ab

**Rengsdorf**

In der Jahreshauptversammlung des NABU Rengsdorf im Café Sonnenau, Hardorf, wählten die anwesenden Vereinsmitglieder einen neuen Vorstand.

Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Peter Preilowski informierte die Zweite Vorsitzende und Geschäftsführerin Lucia Preilowski über den Jahresbericht, der wegen des großen Umfangs ausgedruckt an die Anwesenden verteilt wurde. Sie dankte allen Aktiven für die geleistete Arbeit. Danach berichtete Kassiererin Silvia Puderbach über Einnahmen, Ausgaben und Kassenstand. Kassenprüfer Theo Florian und Jürgen Flohr bestätigten der Versammlung die einwandfreie Kassenführung. Auf Antrag durch Theo Florian wurde dem Vereinsvorstand Entlastung erteilt.

Die anschließende Neuwahl des Vorstands wurde durch die Leiterin der Regionalstelle Westerbau, Sybille Hennemann, geleitet. Nach acht Jahren an der Spitze des Vereins trat Peter Preilowski vom Amt des Ersten Vorsitzenden zurück. An seine Stelle tritt Lucia Preilowski, die einstimmig mit einer Enthaltung gewählt wurde. Als Zweite Vorsitzende wurde Silvia Puderbach vorgeschlagen, die ebenfalls mit einer Stimmenthaltung gewählt wurde. Neue Kassierer wurden Theo Florian und Horst Spies. Schriftführerin Isabelle Thomé, Beisitzer Armin Brietzke, Dr. Ulrich Rehberg und Jochen Schäfer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Peter Preilowski bleibt als Beisitzer ebenfalls im Vorstand. Als Kassenprüfer wurden Delta Buchstaber und Jürgen Flohr gewählt. Jochen Schäfer dankte Peter Preilowski für die acht Jahre, die er mit großem Engagement für die Gruppe gearbeitet hat, die 2005 von ihm und Lucia Preilowski gegründet wurde. Dank seiner guten Vorstandsarbeit ist die Zahl der Mitglieder auf mittlerweile 280 gestiegen.

Dazu Peter Preilowski: „Es ist Zeit, Platz für Jüngere zu machen. Der Vorstand sollte aus erfahrenen Älteren und aus jungen Leuten bestehen. Dies sollte früh genug geschehen, damit der Fortbestand des Vereins gesichert werden kann. Es war eine schöne Zeit, denn die Gruppe war immer im Hintergrund, und es gab immer jemanden, mit dem man sich besprechen konnte. Es war und ist eine tolle Gemeinschaft, und so macht es immer noch Spaß, für die Natur zu kämpfen!“ Peter Preilowski hat mit dazu beigetragen, dass die NABU-Gruppen im Kreis Neuwied enger zusammenarbeiten und in wichtigen Naturschutz-Angelegenheiten gemeinsam auftreten. Er hat sich nie davon geschüßt, offenen Kritik zu äußern und gegen alle Widerstände für die Natur und deren Erhaltung einzutreten. So reichen die Themenfelder des NABU Rengsdorf heute vom Erhalt wertvoller Biotope bis hin zu der momentan kritischen Begleitung bei der Planung von Windparks in Schutzgebieten.

Auch der neue Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, diese Themen weiter zu verfolgen und auch vor kritischen Angelegenheiten nicht haltzumachen. Lucia Preilowski: „Wir werden auch in Zukunft den Finger in die Wunde legen, wenn der Schutz der Natur missachtet wird.“ Nach den Formalitäten der Jahreshauptversammlung hielt Sybille Hennemann einen interessanten Vortrag über das Gelbbauchunkrautprojekt, das jetzt im Kreis Neuwied angeht. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „Biologische Vielfalt“ vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) geleitet und vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) gefördert.

➔ Weitere Infos zu den Projekten des NABU Rengsdorf finden Sie im Internet unter [www.NABU-Rengsdorf.de](http://www.NABU-Rengsdorf.de)



Der neue Vorstand des NABU Rengsdorf.



Werner Lemgen (links) freut sich über die Plakette und die Urkunde, die ihm Lucia Preilowski, Vorsitzende des Nabu Rengsdorf (Mitte), gemeinsam mit der 2. Vorsitzenden Silvia Puderbach (rechts), Vorstandsmitglied Peter Preilowski (2. von links) und Jonas Krause-Heiber von der Nabu-Regionalstelle Westerwald überreicht. Foto: Jörg Niebergall

## Nabu greift Schwalben unter die Flügel

**Ehrung** Werner Lemgen aus Thalhausen wird für sein Engagement im Naturschutz mit Plakette und Urkunde ausgezeichnet

■ **Thalhausen.** Werner Lemgen aus Thalhausen, seit vier Jahrzehnten im Naturschutz aktiv, wurde jetzt vom Naturschutzbund in der Verbandsgemeinde Rengsdorf für sein Engagement ausgezeichnet. Vor allem als Schwalbenfreund hat er Verdienste erworben. „Die Plakette weist das Haus und seine Bewohner nicht nur als schwalbenfreundlich aus, sondern ist auch gleich ein Hinweis für andere Menschen, dass dieser Dienst an der Natur durchaus wertgeschätzt wird“, erklärt die Nabu-Vorsitzende Lucia Preilowski.

Dabei muss man laut Nabu wissen: Obwohl sie bei Menschen be-

liebt sind und oftmals auch als Glücksbringer angesehen werden, nehmen die Bestände der Schwalben kontinuierlich ab. Dies liegt daran, dass immer mehr Ställe und Scheunen verschlossen werden, Lehmputzen zur Gewinnung des Nistbaumaterials selten geworden sind und die Schwalbennester an Hauswänden immer weniger geduldet werden.

Leider, so Preilowski, werden insbesondere Mehlschwalben oft als Fassadenbeschmutzer ange-

**„Dass die Entfernung von Nestern ein Straftatbestand ist, wissen nur wenige.“**

Lucia Preilowski (Nabu)

hen, und es wird ihnen keine Möglichkeit zum Nestbau gegeben. „Die Flugakrobaten sind allerdings von unserer Duldung abhängig.

Ansonsten werden sie aus den meisten Gegenden in absehbarer Zeit verschwinden.“

Um den Mehlschwalben zu helfen und diejenigen zu unterstützen, die Schwalbennester an ihren Häusern zulassen, hat der Nabu Rheinland-

Platz die Aktion „Schwalben willkommen“ ins Leben gerufen. Es geht darum, Hauseigentümer mit

Schwalbenkolonien für die Duldung der Vögel zu ehren. Die Ausgewählten wie Lemgen erhalten eine attraktive Plakette, die am Haus montiert werden kann, und eine Urkunde. „Leider geschieht es immer wieder, dass Personen mit Schwalbennestern am Haus Anfeindungen von Nachbarn ausgesetzt sind und aufgefordert werden, die Nester zu entfernen. Dass die Entfernung von Nestern ein Straftatbestand ist, ist den wenigsten Menschen bekannt“, informiert Preilowski.

Übrigens: Ausgezeichnete Personen, die Interesse daran haben, ihre Kolonie zu erweitern, erhalten

kostenlos ein Doppelkunstnest. Dazu Jonas Krause-Heiber, Leiter der Nabu Regionalstelle Westerwald: „Das ist sinnvoll, da auch für Wissenschaftler kaum ersichtlich ist, wie Schwalben ihre Nistplätze aussuchen. Hängt man eine Nisthilfe in einer Kolonie auf oder dort, wo Schwalben bisher vergeblich versucht haben, Nester zu bauen, wird sie mit Sicherheit angenommen.“ Zudem leiste man den Schwalben, die meist vergeblich nach Baumaterial suchen, mit den künstlichen Nestern eine wichtige Hilfe. Denn Schlammputzen als Lieferant von Lehm finden die Schwalben immer weniger. *jn*

**Versorgung Naturschützer lehnen die Ansiedlung eines Aldi-Marktes in Hausen ab.**

**„Zieht die Politik keine Lehren?“**

Nabu und der BUND sind anerkannte Naturschutzverbände, die unter anderem die Aufgabe haben, auf Eingriffe in der Natur und Umwelt hinzuweisen, ihre Stellungnahmen abzugeben und an die Öffentlichkeit zu tragen. Und wenn es sein muss, klagen wir auch. Die Naturschutzverbände würden sich freuen, wenn es die Begegnung auf „Augenhöhe“ wirklich gäbe. Mit dem BUND zum Beispiel hat es noch nie Gespräche gegeben. Was Herr Ortsbürgermeister Hühner behauptet, entspricht nicht den Tatsachen. Stattdessen werden ihre naturschutzfachlichen Bedenken oftmals nur zur Kenntnis genommen, von den Verantwortlichen bei der Abwägung aber häufig nicht berücksichtigt. Vorhaben wie die Aldi-Ansiedlung in wertvollen Auen sind weder notwendig, zeit-

gemäß noch natur- und menschenverträglich. Denn das nächste Hochwasser kommt, auch nach Hausen. Ziehen die gewählten Volksvertreter keine Lehren aus Katastrophen? Müssen diese erst die Wied erreichen? Nicht von ungefähr haben die Naturschutzverbände im Kreis Neuwied jüngst einen starken Zulauf bekommen: Die Menschen wollen die dramatischen und lebenszerstörenden Veränderungen in Natur und Umwelt, den unnötigen Flächenverbrauch und das Artensterben, verbunden mit den verursachenden politischen Fehlentscheidungen, nicht mehr länger hinnehmen. Wir auch nicht. **Harry Neumann; Quirnbach, BUND-Landesvorsitzender, und Peter Preilowski, Kurtscheid, für die Nabu-Gruppen im Kreis Neuwied**

## **Beitrag für „Schauinsland“ Monat Juni 2013**

### **Der NABU Rengsdorf informiert:**

#### **Hilfe für die Artenvielfalt durch Blumenwiesen und Blühstreifen**

Die neuesten Erhebungen der Singvogelbestände zeigen, dass die Vogelwelt vor allem durch die industrielle Landwirtschaft und die Versiegelung von Städten und Dörfern massiv gefährdet ist. Deshalb wird es immer wichtiger, einen kleinen Ausgleich zu schaffen durch das Anlegen von Blühstreifen und Blumenwiesen.

Die Bestände von Singvögeln wie z. B. der Lerche, die noch vor wenigen Jahren sehr häufig waren, sind durch intensivere Bearbeitungsmethoden sowie den vermehrten Maisanbau eingebrochen. Auch andere Vögel der Wiesen- und Feldflur sind sehr selten geworden, wie zum Beispiel Grauammer, Rebhuhn, Ortolan, Braunkehlchen, um nur einige wenige zu nennen. Das Verschwinden von Feldhecken und –gehölzen sowie von Wiesenflächen spielt hierbei auch eine große Rolle.

Mit der Ansaat von Blühstreifen kann man etwas Linderung schaffen und der Vogel- und Insektenwelt helfen. Denn nicht nur Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten profitieren von diesen Bereichen als Nahrungsquelle, auch unsere Singvögel und Wildtiere, wie zum Beispiel Rebhühner und Hasen finden hier Nahrung und eine Rückzugs- und Versteckmöglichkeit.

Wer Blühstreifen anlegen möchte, sollte beachten, dass vor allem außerhalb von Ortschaften nur heimische Pflanzen, die in unserer Region vorkommen, ausgesät werden dürfen. Saatgut aus Bauhäusern und Gartenmärkten sollte für diese Zwecke nicht verwandt werden. Heimische Pflanzen haben sich über Jahrtausende an die örtlichen Gegebenheiten angepasst und an diese wiederum unsere Tierwelt.

Generell gibt es einjährige, zweijährige und mehrjährige Blumen- und Kräutermischungen. Einjährige Blühstreifen müssen somit jedes Jahr neu eingesät werden. Die besten Zeiten für die Aussaat sind der frühe Herbst und der Frühling. Um die nötigen geringen Ansaatstärken zu erreichen, kann man die Samen mit feinem Sand mischen. Die Saat wird auf die vorbereitete Fläche ausgebracht. Dort wurden Beikräuter und Wurzelunkräuter vorher entfernt und die Erde schön gelockert. Nach der Saat wird der Boden leicht angewalzt. Wenn die Pflanzen gewachsen sind, ist eine erste Mahd empfehlenswert, um unerwünschte Kräuter zu kappen und in ihrem Wachstum zu hemmen. So haben die gewünschten Pflanzen bessere Wachstumsbedingungen.

Ansonsten sollte zweimal im Jahr gemäht werden, einmal im Frühjahr (Mai) und ein zweites Mal im Herbst. Ganz magere Standorte, die hier bei uns allerdings seltener vorkommen, brauchen nur eine Mahd im Jahr.

Informationen zu Blumenwiesen und Blühstreifen und zu geeigneten Saaten gibt es beim NABU Rengsdorf, Tel. 02634 3206 und unter der E-Mail [Preislawski@NABU-Rengsdorf.de](mailto:Preislawski@NABU-Rengsdorf.de).

**Für Rückfragen:** Silvia Puderbach, Tel. 0151 5925 1547, [mail@schmiedestrasse.de](mailto:mail@schmiedestrasse.de)

## Bei Bonefeld grasen nun Heidschnucken

Tier Herde kümmert sich um die Heide am Beuelsberg

Von unserer Mitarbeiterin  
Angela Göbeler

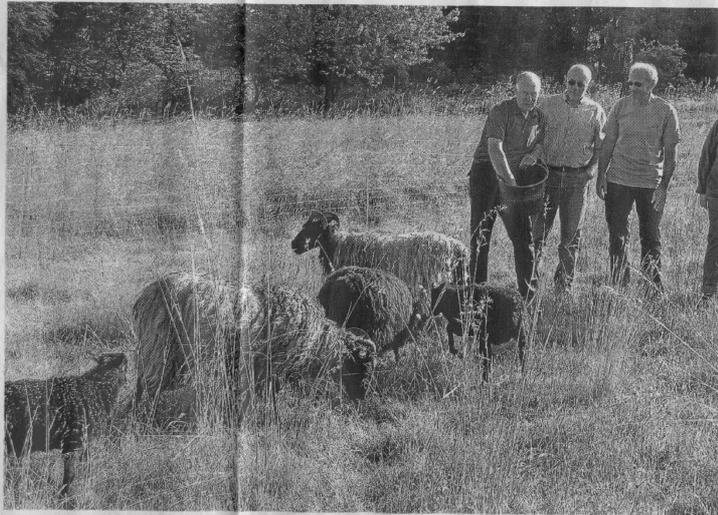
■ **Bonefeld.** An die verwunderten Blicke der Spaziergänger haben sie sich schon gewöhnt: In der Nähe von Bonefeld grasen jetzt Heidschnucken. Die kleine Herde soll die Heidelandschaft am Beuelsberg offenhalten und gegen die Verbuschung der für den Westwald ungewöhnlichen Landschaft arbeiten. Dahinter steht der Nabu Rengsdorf, der sich seit Jahren um den Erhalt der Heide bemüht.

Die Heide am Beuelsberg im Nordosten von Bonefeld besteht schon lange, bis in die 1960er-Jahre haben die Bonefelder sie sogar regelmäßig abgebrannt, um den Bewuchs zu kontrollieren. „Denn es ist gar nicht so einfach, eine Heidefläche vorm Verbuschen zu bewahren“, weiß auch die Nabu-Vorsitzende Lucia Prellowski. 1996 startete die Gemeinde Bonefeld sogar einen Versuch, die rund 1400 Quadratmeter große Fläche mithilfe von AWO und Ein-Euro-Kräften „abplaggen“ zu lassen, ein Verfahren, das heute nur noch in der Lüneburger Heide angewendet

und bei dem die obere, durchwurzelte Bodenschicht mitsamt des Humus abgetragen wird.

Für den Nabu Rengsdorf sind die Heidschnucken schon der dritte Beweidungsversuch: Fuchsschafe und Schwarzkopfschafe brachten nicht den gewünschten Erfolg. Erst die kleine Herde der grau gehörnten Heidschnucken, die sich der Nabu eigens angeschafft hat, kommt der zunehmenden Überwucherung bei. Die gelben Ginsterbüsche haben die drei Muttertiere, zwei Einjährigen und vier Lämmer schon fast vollständig abgefressen, und auch den kleinen Birkentrieben rücken sie schon ordentlich zu Leibe. Ortsbürgermeister Claus Gördes und der der Biotopbetreuer des Kreises, Günter Hahn, waren nach einem Besuch bei den Heidschnucken zuversichtlich, dass das Beweidungsprojekt diesmal erfolgreich verlaufen wird.

Unterstützt wird das Projekt mit Mitteln aus der Biotopbetreuung der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGDN). Auf Dauer soll es sich aber selber tragen, denn das qualitativ hochwertige



Graue und braune Heidschnucken gibt es mittlerweile auch bei Bonefeld: Unter der Betreuung des Nabu Rengsdorf soll die kleine Beuelsberg offenhalten.

Heidschnuckenfleisch will der Nabu später vermarkten. Inzwischen betreiben ehrenamtliche Helfer aus Hardert, Bonefeld, Ehlscheid, Kurt-

scheid und Rengsdorf die kleine Herde. Die scheint sich auf dem Gelände pudelwohl zu fühlen. Und genug zu fressen gibt es auch.

⊕ Der Nabu Rengsdorf sucht noch weitere ehrenamtliche Helfer vornehmlich aus Bonefeld, die bei der Betreuung der Heid-

schnucken Interesse haben. Kontakt: nabu@nabu-neuwied.de

## Bericht NR-Kurier zum Kennenlern-Tag

# NABU Rengsdorf lud zum Kennenlernen ein

Der NABU Rengsdorf hatte am vergangenen Wochenende zum Kennlerntag an die Grillhütte nach Anhausen eingeladen. Der NABU Rengsdorf hat derzeit 290 Mitglieder, obwohl er erst 2005 von 16 Mitgliedern gegründet wurde.



Kinder betätigten sich als Glücksfee bei der Verlosung. Fotos: Wolfgang Tischler

Anhausen/Rengsdorf. Strahlender Sonnenschein und stahlblauer Himmel empfing die weit über 100 Gäste, die der Einladung zum Kennenlernen gefolgt waren. Neben dem gemütlichen Teil gab es auch aktuelle Informationen über die verschiedenen, laufenden Projekte.

So hatte Jochen Schäfer einen selbstgebauten Schrank mitgebracht, mit dem es möglich ist, allein mit Sonnenkraft Früchte und Kräuter fachgerecht zu trocknen. Die Mitglieder und Imker Silvia und Christoph Puderbach hatten eine Lehrbeute dabei und nicht nur die Kinder interessierten sich für den Aufbau eines Bienenstockes. Der stellvertretende Vorsitzende Peter Preilowski berichtete über die diversen Beweidungsprojekte, die der NABU durchführt und begleitet. [Über das Projekt in Bonefeld berichtete der NR-Kurier kürzlich.](#)

Die Kinder hatten großen Spaß bei der von Ann-Sybill Kuckuk durchgeführten Insektenrallye. Mit Becherlupen konnten die gefundenen Insekten genau betrachtet werden. Das Schnitzen vom Pfeil und Bogen kam bei dem Nachwuchs ebenfalls gut an.

Eine Überraschung war die Tombola. Jeder Besucher bekam ein Los geschenkt. In der Verlosung waren eine ganze Reihe informative Fachbücher und viele Nistkästen für unterschiedliche Vogelarten. Nistkästen können über den NABU Rengsdorf bezogen werden. Sie werden gegen eine

Spende abgegeben. Weitere Informationen unter [www.nabu-rengsdorf.de](http://www.nabu-rengsdorf.de). *Wolfgang Tischler*

**Weitere Bilder** (für eine größere Ansicht klicken Sie bitte auf eines der Bilder):



**Nachricht vom 09.07.2013**



# Viel los beim NABU-Wolfsabend

Am 18. November fand im Dorfgemeinschaftshaus in Anhausen die Veranstaltung „Deutschlands Wölfe - zurück, um zu bleiben“ statt

## Rengsdorf

Annähernd 100 interessierte Personen waren der Einladung der NABU-Gruppen im Kreis Neuwied gefolgt, um vom NABU-Wolfsexperten Markus Bathen Näheres über die Lebensweise der Wolfsrudel in Deutschland und das durchaus mögliche konfliktarme Nebeneinander von Mensch und Wolf zu erfahren.

Die Präsenz von Wölfen in unserer Kulturlandschaft stellt die Menschen in Deutschland vor neue Herausforderungen: Seit über 150 Jahren haben wir keine Erfahrung mit frei lebenden Wölfen mehr. Ein Großteil der Bevölkerung begrüßt die Rückkehr des Wolfes. Allerdings gibt es auch viele Fragen, die die Menschen bewegen und nach ehrlichen Antworten verlangen. Die NABU-Gruppen im Kreis Neuwied luden deshalb den NABU-Wolfsexperten Markus Bathen zu einem Vortrag ein. Der Hauptwirkungsbereich von Markus Bathen liegt in der sächsischen Lausitz. Dort haben sich in den letzten Jahren 13 Wolfsrudel angesiedelt und man konnte hier bereits einige Erfahrungen zum Leben des Wolfes in unserer Kultur- und Industrielandschaft gewinnen.



Wolfsexperte Markus Bathen

In seinem Vortrag informierte Markus Bathen unter anderem über die Lebensweise des Wolfes, sein Jagdverhalten, sein soziales Verhalten und die Möglichkeiten der Landwirte, ihre Nutztierherden wirksam zu schützen. Mit einer Prise Humor und frei nach dem Motto „Rotkäppchen lügt“ räumte Markus Bathen auch so manches Vorurteil über den bösen Wolf in den Köpfen der Zuhörer aus. Zu einer kritischen Frage aus dem Publikum erläuterte Markus Bathen: „Übergriffe auf

Menschen finden quasi nicht statt – weltweit ist nur ein einziger Fall bekannt –, da der Mensch außerhalb des Beutespektrums des Wolfes liegt. Nur als Vergleich: Durch Wespen sterben zum Beispiel mehr Menschen“. Der Wolf ist ein Kulturfolger, der ohne Weiteres in unserer industriell und landwirtschaftlich geprägten Landschaft einen Lebensraum findet. Er wird sowohl international als auch in Europa und Deutschland durch mehrere Naturschutzabkommen, Richtlinien und Gesetze streng geschützt. Eine Hauptgefahr für den Wolf stellt der heutige Straßenverkehr dar, der, so Markus Bathen, die Haupttodesursache für Wölfe in Deutschland darstellt.

Mit von der Partie waren auch die Wolfsbotschafter des NABU, Manuela Wellnitz aus Rengsdorf und Heiko Jüngerich aus Altenkirchen, die die Besucher mit Informationsmaterial versorgten. NABU-Wolfsbotschafter informieren über die Lebensweise der Wölfe und sind Ansprechpartner für die Bevölkerung vor Ort.

Die Zuhörer wie auch die Organisatoren freuten sich über eine sehr informative und gelungene Veranstaltung.



## **Impressum:**

NABU Rengsdorf  
Lucia Preilowski (1. Vorsitzende)  
Im Weidenbruch 23  
56581 Kurtscheid

Tel. 02634 3206  
[preilowski@nabu-rengsdorf.de](mailto:preilowski@nabu-rengsdorf.de)

Inhalt: Lucia Preilowski, Silvia Puderbach, Petra Diederich  
Gestaltung: Silvia Puderbach  
Fotos: Lucia Preilowski, Silvia und Christoph Puderbach